

wird Ioh. Saresb. zugeschrieben, und ähnliche Fälle begegnen bei P. Bl. öfters (in Iob. 1 S. 800 D). Aber das Vorkommen bei Aelr. ändert die Sache insofern, als es sich hiernach doch um antike, dem Mittelalter durch die Ekklesiastik des ausgehenden Altertums vermittelte Verse handeln mag. Zur Technik des Verschlusses *prosperitatis amicus* vgl. etwa Iuv. sat. 3, 12 *constituebat amicae* (Ov. Pont. III, 1, 87 *invidiosa roganti*); *fortuna acerba* begegnet Cic. Verr. 6, 119 Epist. Sapph. 59, *fort. dulcis* Hor. carm. I, 37, 11. Der absolute Gebrauch von *persona* = Person in der Weise des Epigramms findet sich z. B. Martial X, 33, 10 *hunc servare modum nostri novere libelli, parcere personis, dicere de vitiis*. Selbst bei P. Bl. fand ich unter den namenlosen Distichen neben jenen, die Originalprodukte der Zeit sein werden, ein solches wie epist. 80 S. 248 A:

iustius invidia nil est quae protinus ipsum
auctorem torquet discrucians animum.

Bei unwesentlichen Varianten (*torquet discrucians* für *rodit excruciatque*) bietet sich hier das als antik durch griechische Parallele von HAUPT, Opusc. 3, 338 erwiesene Distichon, das durch Hieronymus in Gal. 5, 19/21 ed. VALLARSI 7, 1 S. 508 C in das Mittelalter gelangt ist und mit anderer Variante (*corrodit auctorem e. a.*) im Einsidlensis 326 saec. X fol. 90 erscheint (RIESE, Anthologie 485 b., BAEHRENS, PLM. 3, 26 S. 169).

Die Quellenkritik des P. Bl. wird durch Aelred auf eine sehr weite Strecke gefördert. Doch bleibt auch außer den bereits oben besprochenen Autoren Valerius Maximus und Macrobius, sowie außer Iuvenal und Horaz, den Dichtern, in denen P. Bl. zu Hause ist, noch ein Rest antiker Erudition, der nicht aus Aelr. herrührt. Bei dem längeren wörtlichen Zitat aus Cicero de off. I, 136 f. P. Bl. I, 22 S. 892 A f. besteht die Möglichkeit, daß eigene Cicerolektüre P.s vorliegt, da Ioh. Saresb. das Werk zweimal mit Autornamen und Titel zitiert (Polycrat. VI, 7 u. Metalog. II, 1), und P. selber auch sonst Tradition aus Cic. de off. bietet epist. 95 S. 302 A *teste Cicerone proverbialiter dicebatur: exuit personam iudicis, quisquis amicum induit*. Diese letztere Stelle ist als sprichwörtliche Wendung sicher weiter verbreitet gewesen, und wird überdies Cicero (III, 43 *ponit enim personam amici, cum induit iudicis*) ungenau wiedergegeben. So muß ein eigenes Studium des Werkes de off. für P. Bl. dahingestellt bleiben. Unwahrscheinlicher ist noch, daß I, 24 S. 894 C *Cicero de laudibus Caesaris scribens:*